

## ZITATE DER WOCHE

Es geht mir um die Sinnhaftigkeit, um die Selbstverständlichkeit, was wir mit Energiewirtschaft zerstören und sinnlos verbrauchen.

Dechant **Heimo Schäffmann** animierte Kirchen im Murtal zur Teilnahme an der Aktion „Earth Hour“, „Licht aus“.

Neben den Muss-Kriterien gab es auch Kann-Kriterien.

**Claudia Brandstätter**, Trendbüro bmm, bei der Wahl für die Bühne am Hauptplatz Judenburg.

Wenn gewünscht, präsentieren wir im April den Letztentwurf.

**Heinz Mitteregger**, Stadtmarketing, zum Bühnen-Siegermodell von Architekt Franz Landl.

Das halte ich für eine Ausrede. Es ist so schade um die Lagune.

Bgm. **Erwin Hinterdorfer** über die laut Eigentümer problematische Wasserqualität der Grünen Lagune in St. Lorenzen.

Gustav Mahler hat irrgute Kompositionen gemacht. Der taugt mir irrsinnig.

**Manfred Pölzl**, Komponistenkollege im Murtales Tonstudio

# Ihr Herz schlägt für Menschen im Brandherd

Comboni-Schwester Gertrud Höggerl macht Wind für Solidaritätsprojekt im Kongo. Notizen zu einer großen Frau mit Weitblick.

Von **Bettina Oberrainer**

**W**ir sind einmal dort und einmal da.“ Derzeit ist Gertrud Höggerl in Pöls, ein ungeplanter Heimaturlaub. Trifft sich, derart kann die Comboni-Schwester persönlich an Ort und Stelle Wind machen für das aktuelle, von der Solidaritätsgruppe manoj angekurbelte Projekt „donna libera“. Kongo. Brandherd mit niedergeknüppelten Friedensbemühungen, mittendrin das berüchtigte Makala-Gefängnis in Kinshasa. Für die unschuldig

inhaftierten Frauen, sexuell misshandelt, ausgestoßen, unter unvorstellbar desaströsen Bedingungen lebend, keimt ein Tropfen Hoffnung. Im April eröffnet ein neues Zentrum, dient der Rehabilitation von Entlassenen. „Ich bin dankbar“, freut Höggerl, dass sich manoj für „donna libera“ entschieden hat. Sie brütet bei einem Tee mit Nora Sippel Kindermann, Motor der Gruppe, über aktuelle Planungen, auch das Benefizkonzert mit Markus Schirmer bedarf penibler Vorbereitung. „Unsere Erfahrung mit Combo-

ni ist bestens, Spendenaktionen funktionieren effizient.“ Sind nachhaltig und zu betrachten wie der Ozean, den viele kleine Tropfen zum großen Wasser machen.

**Nachhaltigkeit.** Teil der Faszination für den Comboni-Orden. Da sein für die Armen in Ländern wie Afrika. Während des Studiums in Graz (Mathematik, Englisch) entschied sich Gertrud Höggerl für den Weg im Sinne christlicher Werte. Sie war seit ihrer Ausbildung in Italien zur Ordensschwester tatsächlich „einmal dort und einmal da“. Sieben Jahre Lehrerin in Eritrea, neun Jahre Nürnberg (Laden „Fenster zur Welt“), sechs Jahre Äthiopien (Frauenförderungszentrum). Sie verwaltete in Addis Abeba alle sieben Stationen des Landes. Sprachen? Italienisch, Französisch, selbstverständlich. Aber die Vielbegabte glänzt auch semitisch, lernte Amharisch (Äthiopien) wie Tigrinya (Eritrea).



Schwer beladen unterwegs auf den schlammigen Wegen im Kongo. Ein Auto würde stecken bleiben

HÖGGERL

## KOMMENDE WOCHE IN UNSERER REGION

### Montag

Ist Ethik wichtiger als Religion? Denkansätze zum Buch des Dalai Lama gibt es in der Stadtbibliothek Judenburg. Referat und Diskussion mit Peter P.

### Dienstag

Die Pilgersaison wird mit der traditionellen Sternwallfahrt nach Maria Buch eröffnet. Ausgangspunkte: Knittelfeld (7 Uhr), Judenburg (9.30 Uhr), Fisching (9.45 Uhr). Wallfahrermesse um 11 Uhr, dann Pilger-

## IN JUDENBURG FÜR SIE DA

**Redaktion Judenburg**, Herrengasse 8, 8750 Judenburg. Tel.: (03572) 86 560;

**Redaktion:** Michaela Egger (DW 77), Ute Groß (DW 80), Sonja Haider-Krätschmer (DW

**Sekretariat:** Andrea Burböck (DW 70), Gabriele Riedl (DW 76); Mo. – Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr, judenburg@kleinezeitung.at;

**Werbeberaterin:** Nadine Pronst (DW 71);